

„Die Gesetze des Schulerfolgs“

ist das erste umfassend schulbezogene Elterntraining in Deutschland:
wissenschaftsbasiert, ideenreich, praxisnah.

Es besteht aus den 3 Modulen: Mit der Erziehung die Weichen stellen (1),
Richtig motivieren - besser lernen (2), Familie als Lernwerkstatt gestalten (3)

**Ziel dieses Elterntrainings ist es, die Lernfreude der Kinder zu erhalten.
Und dies sind seine Grundgedanken:**

Unsere Kinder können mehr.

Alle wollen lernen. Jeder ist gut in irgendetwas.
Schulerfolg ist machbar. Niemand soll beschämt werden.
Dass sie ihre Potenziale ausschöpfen, ist eine Frage ihrer Würde -
die Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft hängt davon ab.

Eltern sind in der Pflicht.

Kompetente Eltern bauen ein effektives Lernverhalten bei ihren Kindern auf,
begleiten sie aktiv durch ihre Schulzeit,
gestalten eine bildungsfördernde Erziehungsumwelt,
binden sie in die Suche nach Lösungen ein,
erhalten ihre Lernfreude
und sind selbst Lernende.

Kompetente Eltern haben kompetente Kinder.

**Idee und Entwicklung: Realschulrektor a.D. Adolf Timm, Elterntrainer
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Klaus Hurrelmann**

PARTNER



www.jermerdesign.de

Modul 1: Mit der Erziehung die Weichen stellen

1. Kinder brauchen Liebe

- 1. Gesetz: Ermöglichen Sie dem Kind eine sichere Bindung!**
– Warum Liebe der Nährboden für seine Intelligenz ist.
- 2. Gesetz: Nehmen Sie sich Zeit! Gehen auf das Kind und seine Gefühle ein!**
– Warum emotionale Intelligenz den Lernerfolg erleichtert.

2. Kinder brauchen Anerkennung

- 3. Gesetz: Loben Sie, aber richtig!**
– Wie man eine Kultur der Anerkennung schafft.
- 4. Gesetz: Begeben Sie sich auf Schatzsuche!**
– Warum wir die Stärken unserer Kinder hervorheben und Beschämungen vermeiden sollten.

3. Kinder brauchen Förderung und Forderung

- 5. Gesetz: Lassen Sie das Kind spielen, fördern Sie selbstentdeckendes Lernen!**
– Warum es für das Lernen die eigene Erfahrung braucht.
- 6. Gesetz: Stärken Sie die Leistungsfreude!**
– Warum Kinder für ihre Entwicklung eine Kultur der Anstrengung brauchen.

4. Kinder brauchen Werte

- 7. Gesetz: Geben Sie dem Kind einen moralischen Kompass!**
– Wie Eltern und Kinder eine Familien-Werte-Vereinbarung abschließen.
- 8. Gesetz: Seien Sie Vorbild!**
– Warum nicht Reden, sondern Handeln die schulischen Kompetenzen stärkt.

5. Kinder brauchen klare Strukturen

- 9. Gesetz: Wenden Sie einen Erziehungsstil an, der die Persönlichkeit des Kindes stärkt!**
– Warum Freiheit in Grenzen lernfördernd ist.
- 10. Gesetz: Seien Sie dem Kind eine gute Autorität: Führen Sie es und geben Sie ihm Orientierung!**
– Warum Schulerfolg Grenzen und Regeln voraussetzt.

6. Kinder brauchen Kooperation

- 11. Gesetz: Vermeiden Sie Verbote! Verzichten Sie auf Strafen!**
– Was logische Konsequenzen bedeuten.
- 12. Gesetz: Fragen Sie das Kind: „Bist du glücklich?“!**
– Warum glückliche Kinder in der Schule erfolgreicher sind.

Modul 2: Richtig motivieren – besser lernen

1. Eltern motivieren ihre Kinder und begleiten sie bis zum letzten Schultag

- 13. Gesetz: Jedes Kind hat Freude am Lernen. Tragen Sie dazu bei, dass es so bleibt!**
– Warum Eltern die Neugier immer wieder anregen müssen.
- 14. Gesetz: Stärken Sie die Faktoren der Motivation!**
– Welche drei Bedingungen für eine hohe Motivation gegeben sein müssen.
- 15. Gesetz: Stärken Sie den Glauben des Kindes an sich selbst!**
– Warum Kinder ihre Intelligenz als formbar erleben müssen.
- 16. Gesetz: Werden Sie Motivationscoach des Kindes!**
– Was man von Jürgen Klinsmann lernen kann.

2. Die Erkenntnisse der Lern- und Hirnforschung erleichtern das Lernen

- 17. Gesetz: Unterstützen Sie das Kind beim Aufbau eines Wissensnetzes!**
– Warum Wissen, nicht Intelligenz der Schlüssel zum Können ist.
- 18. Gesetz: Erleichtern Sie den Übergang vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis!**
– Wie Kinder den Lerngegenstand bewältigen.
- 19. Gesetz: Übung macht den Meister. Unterstützen Sie das Festigen der Lerninhalte!**
– Wie Übung und Wiederholung zur täglichen Routine der Schüler werden.
- 20. Gesetz: Zeigen Sie dem Kind sinnvolle Lernstrategien!**
– Wie Eltern das Lernen lernen erleichtern.

3. Wie Eltern Schutzfaktoren gegen die schulische Krise einsetzen

- 21. Gesetz: Sorgen Sie für gute Gefühle beim Lernen!**
– Warum Angst blockiert, aber positive Emotionen das Lernen fördern.
- 22. Gesetz: Bleiben Sie bei Fehlern des Kinder gelassen!**
– Wie Schüler aus ihnen lernen.
- 23. Gesetz: Lassen Sie Schulmüdigkeit gar nicht erst aufkommen!**
– Wie Eltern und Kinder die schulische Krise vermeiden – oder bewältigen.
- 24. Gesetz: Lassen Sie los und geben Sie Halt!**
– Wie die Pubertät als schwierige Entwicklungsphase auch schulisch zu meistern ist.

Modul 3: Familie als Lernwerkstatt gestalten

1. In einer Familie mit Ideen lernen Kinder und Eltern

- 25. Gesetz: Schalten Sie die Lernhemmer aus!**
– Wie Eltern, Lehrer, Mitschüler oder der Schüler selbst zu De-Energizern werden.
- 26. Gesetz: Begrenzen Sie den Medienkonsum!**
– Warum der Fernseher nicht ins Kinderzimmer gehört.
- 27. Gesetz: Machen Sie Ihre Familie zum Lernort!**
– Wie Kinder und Eltern ein Familienprojekt durchführen – und viel dabei lernen.
- 28. Gesetz: Reden Sie mit dem Kind! Treffen Sie sich zu gemeinsamen Mahlzeiten!**
– Warum ein Donnerstags-Gespräch nützlich ist.

2. Schlüsselkompetenzen sind Grundlage für den Schul- und Lebenserfolg

- 29. Gesetz: Lesen Sie dem Kind vor! Lassen Sie es lesen!**
– Warum Lesen einer der beiden Basisfaktoren für den Schulerfolg ist.
- 30. Gesetz: Geben Sie Fleiß und harter Arbeit in der Familie einen hohen Stellenwert!**
– Warum Hartnäckigkeit wichtiger als Intelligenz ist.
- 31. Gesetz: Trainieren Sie Sozialkompetenz, Gewissenhaftigkeit und Konzentrationsfähigkeit!**
– Warum sie Bausteine für den Schulerfolg sind.
- 32. Gesetz: Halten Sie sich bei den Hausaufgaben des Kindes zurück!**
– Wie Eltern die Erledigung der Hausaufgaben begleiten.

3. Eltern, Lehrer und Schüler schließen einen Erziehungs- und Lernvertrag

- 33. Gesetz: Es gibt Eltern-Hausaufgaben. Erledigen Sie sie!**
– Wie Eltern zu Hause die Lernbedingungen des Kindes verbessern.
- 34. Gesetz: Halten Sie guten Kontakt zum Lehrer Ihres Kindes!**
– Warum dem Kind das offene Gespräch mit dem Lehrer hilft – und wie es gelingt.
- 35. Gesetz: Ihr Kind braucht eine gute Schule. Informieren Sie sich!**
– Welche Beobachtungsmerkmale die Einschätzung erleichtern.
- 36. Gesetz: Bemühen Sie sich um eine Familie-Schule-Partnerschaft!**
– Wie sie in einen Erziehungs- und Lernvertrag einmünden könnte.

GdS - „Die Gesetze des Schulerfolgs“ – gut für Kinder, Eltern und Lehrer

GdS strebt den Erhalt und die Steigerung der Lernfreude unserer Kinder an.

GdS fördert die schulrelevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Eltern.

GdS macht Eltern zu Lernbegleitern ihrer Kinder. Eltern sind dabei selbst Lernende.

1. Das Elterntraining „Die Gesetze des Schulerfolgs“ zeigt Eltern Wege auf, wie sie den Schulerfolg ihrer Kinder fördern.
2. Nicht die Schule, sondern die Lernfreude der Kinder wird das beherrschende Thema in der Familie.
3. Kinder und Jugendliche, die sich eine positive Einstellung zum Lernen, zur Schule und zu einzelnen Fächern bewahren, sichern ihren Schulerfolg.
4. Der „pädagogische Bezug“ zwischen Schülern und Lehrern ist Voraussetzung für erfolgreiches schulisches Lernen.
5. GdS strebt daher eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Schülern und Lehrkräften einerseits und Lehrkräften und Eltern andererseits an.
6. Ein gutes Schulklima wirkt sich positiv auf das Verhalten der Schüler aus - gegenüber Lehrern und Mitschülern. Es kommt zu weniger Unterrichtsstörungen.
7. GdS leistet einen Beitrag, Kinder dorthin zu stellen, wohin sie gehören: in die Mitte der Familie, in die Mitte der Schule, in die Mitte der Gesellschaft.

„Die Gesetze des Schulerfolgs“ ist ein schulfreundliches Elterntraining. Es bahnt den Abschluss eines Erziehungs- und Lernvertrages zwischen Eltern und Lehrern an.

Durch das bessere Verständnis füreinander wird nicht nur die Erziehungsaufgabe der Eltern, sondern auch die Arbeit der Lehrer erleichtert.

Wenn Kinder, Eltern und Lehrer ein „harmonisches Dreieck“ bilden, bekommen Familie und Schule eine andere Qualität.